

Rückert, Friedrich: 82. (1839)

- 1 Was gut ist und was schlecht, ist schwer nicht zu entscheiden;
- 2 Doch unentschieden schwankt viel andres zwischen beiden.

- 3 Das Gute zieht mich an, das Schlechte widerwärtig
- 4 Stößt schnell mich ab, und leicht bin ich mit beiden fertig.

- 5 Das Zweifelhafte nur macht langes Kopfzerbrechen,
- 6 Bis man zu Stande kommt ein Urtheil ihm zu sprechen,

- 7 Das ich nach meinem Recht am Ende so entscheide:
- 8 Was weder gut noch schlecht, ist schlechter mir als beide.

(Textopus: 82.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11921>)